

Empfehlungsliste der Kreisverwaltung Ahrweiler zu Saatgut und Obstbäumen für das Förderprogramm Ehrenamt, Vereinswesen und Sport sowie Förderprogramm Ländlicher Raum

Vorbemerkungen

Der einfachste und preiswerteste Weg zur „Artenreichen Wiese“ ist die extensive Nutzung vorhandener Grünflächen. Das heißt: keine Düngung, nur ein bis zwei Mahden im Jahr, die erste Mahd erst ab Anfang bis Mitte Juni. Dann entwickeln sich in der Regel artenreiche Wiesen von alleine, sofern die Arten über Samen aus der unmittelbaren Nachbarschaft einwandern können.

Im dicht besiedelten Raum oder inmitten intensiv genutzter landwirtschaftlicher Flächen funktioniert dies jedoch nur im Ausnahmefall oder es dauert lange.

Das Angebot der Förderrichtlinien zielt darauf ab, ökologisch geringwertige Flächen durch Einsaat oder Anpflanzung für blütenbesuchende Insekten aufzuwerten. Für die Förderung blütenbesuchender Insekten reicht es jedoch nur begrenzt, irgendwelche Blümmischungen auszubringen. Viele blütenbesuchende Insekten brauchen artspezifische einheimische Raupen- und Futterpflanzen. Da auch innerhalb der Arten sich z.T. regional unterschiedliche Typen entwickelt haben, die sich z.B. in Blühzeiträumen unterscheiden können, ist es aus naturschutzfachlicher Sicht am sinnvollsten, das Pflanz- und Saatgut von Wildpflanzen in der Region auszubringen, in der es auch produziert wurde. Vor allem dann, wenn es um die Anlage langlebiger Blühflächen geht. Dieses sogenannte **Regiosaatgut** ist in verschiedenen Mischungen für die wichtigsten Grünlandtypen und Blühflächen im Handel verfügbar, kann aber auch für einzelne Pflanzenarten bezogen werden. Das Saatgut sollte auch über ein Zertifikat verfügen, das die Abstammung des Saatguts aus der jeweiligen Herkunftsregion garantiert. Auf dem Markt gibt es derzeit mit VWW-Regiosaaten® und RegioZert® zwei Zertifizierungssysteme.

Bei der Anlage von Wiesen und Blühflächen ist es wichtig, die Ansaat- und Pflegeanleitungen der Hersteller zu beachten! Zudem ist auch Geduld angesagt. Wiesen sind langlebige Lebensräume und verändern sich vor allem in den ersten Jahren stark. Die Pflanzen, denen der Standort zusagt, werden sich etablieren, andere gehen im Bestand zurück, manche Arten erscheinen erst nach mindestens zwei Jahren.

Geeignete Pflanzen für artenreiche Wiesen und Blühflächen

Die folgende Liste umfasst Wildpflanzen und Gräser, die in heimischen artenreichen Wiesen verbreitet sind. Die Tabelle basiert auf der Zusammenstellung im Anhang zur Förderrichtlinie „Artenreiche Wiese“ des Landkreises Ahrweiler für bienen- und insektenfreundliche Wiesen im Bereich der Landwirtschaft und Weinbau“, die unter Mitwirkung des Biotopbetreuers Herrn Andreas Weidner erstellt wurde.

Tabelle 1: Geeignete Pflanzen für artenreiche Wiesen und Blühflächen

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit; die kursiv fett gedruckten Arten haben eine besonders hohe Bedeutung für Insekten.)

Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
<i>Achillea millefolium</i>	Schafgarbe
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig
<i>Agrostemma githago</i>	Kornrade
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke
<i>Allium fistulosum</i>	Winterzwiebel
<i>Allium vineale</i>	Weinbergslauch
<i>Anethum graveolens</i>	Dill
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Anthemis arvensis</i>	Acker-Hundskamille
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee
<i>Arnica montana</i>	Arnika
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer
<i>Ballota nigra</i> s.l.	Gewöhnliche Schwarznessel
<i>Betonica officinalis</i>	Heilziest
<i>Bistorta officinalis</i>	Schlangenknoterich
<i>Borago officinalis</i>	Borretsch
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fiederzwenke
<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Tresse
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse
<i>Camelina sativa</i>	Leindotter
<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume

Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
Campanula rapunculus	Rapunzel-Glockenblume
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume
Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume
Cardamine pratensis	Wiesen-Schaumkraut
Carduus nutans	Nickende Distel
Carthamus tinctorius	Färberdistel, Saflor
Carum carvi	Kümmel
Centaurea cyanus	Kornblume
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa	Skabiosen-Flockenblume
Cichorium intybus	Gewöhnliche Wegwarte
Cirsium acaulon	Stängellose Kratzdistel
Cirsium eriophorum	Woll-Kratzdistel
Clinopodium vulgare	Wirbeldost
Crepis biennis	Wiesen-Pippau
Crepis capillaris	Pippau
Cynosurus cristatus	Weide-Kammgras
Daucus carota	Wilde Möhre
Dianthus armeria	Raue Nelke
Dianthus carthusianorum	Kartäusernelke
Dianthus deltoides	Heidenelke
Draba verna	Frühlings-Hungerblümchen
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf
Epilobium angustifolium	Schmalblättriges Weidenröschen
Erodium cicutarium	Gewöhnlicher Reiherschnabel
Eupatorium cannabinum	Gewöhnlicher Wasserdost
Festuca guestfalica	Schafschwingel
Festuca nigrescens	Horst-Schwingel
Festuca ovina	Echter Schafschwingel
Festuca pratensis	Wiesenschwingel
Festuca rubra	Horst-Rotschwingel
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Galium album	Weißes Labkraut
Galium verum	Echtes Labkraut
Galium wirtgenii	Wirtgen-Labkraut
Geranium pratense	Wiesen-Storchschnabel
Geranium sylvaticum	Wald-Storchschnabel
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Glebionis segetum	Saat-Wucherblume
Helianthemum nummularium	Gewöhnliches Sonnenröschen
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau

Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
Hesperis matronalis	Gewöhnliche Nachtkviole
Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut
Hieracium umbellatum	Doldiges Habichtskraut
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut
Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut
Isatis tinctoria	Färber-Waid
<i>Knautia arvensis</i>	<i>Acker-Witwenblume</i>
Koeleria pyramidata	Schillergras
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Lathyrus sylvestris	Wald-Platterbse
Legousia speculum-veneris	Echter Frauenspiegel
Leontodon hispidus	Rauer Löwenzahn
Leonurus cardiaca	Echtes Herzgespann
Lepidium sativum	Kresse
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite
<i>Leucanthemum vulgare</i>	<i>Margerite</i>
Linum usitatissimum	Öllein
<i>Lotus corniculatus</i>	<i>Hornschotenklee</i>
Lotus pedunculatus	Sumpfschotenklee
Luzula campestris	Feld-Hainsimse
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Lychnis viscaria	Pechnelke
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
<i>Lythrum salicaria</i>	<i>Gewöhnlicher Blutweiderich</i>
Malva moschata	Moschus-Malve
<i>Malva sylvestris</i>	<i>Wilde Malve</i>
Matricaria recutita	Echte Kamille
Medicago lupulina	Hopfenklee (Gelbklee)
Melilotus albus	Weißer Steinklee
Melilotus officinalis	Gelber Steinklee
Myosotis arvensis	Acker-Vergissmeinnicht
Nigella sativa	Echter Schwarzkümmel
<i>Oenothera biennis</i>	<i>Gemeine Nachtkerze</i>
Onobrychis arenaria	Sand-Esparsette
<i>Onobrychis viciifolia</i>	<i>Saat-Esparsette</i>
Ononis spinosa s.str.	Dornige Hauhechel
<i>Origanum vulgare</i>	<i>Gewöhnlicher Dost, Wilder Majoran</i>
Papaver rhoeas	Klatschmohn
Pastinaca sativa	Gewöhnlicher Pastinak
Petroselinum crispum	Krause Petersilie
Picris hieracioides	Gewöhnliches Bitterkraut
Pimpinella major	Große Bibernelle

Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Plantago lanceolata	Spitzwegerich
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Poa angustifolia	Schmalblättriges Rispengras
Poa pratensis	Wiesen- Rispengras
Potentilla argentea	Silber-Fingerkraut
Potentilla erecta	Blutwurz
Potentilla verna	Frühlings-Fingerkraut
Primula veris	Echte Schlüsselblume
Prunella vulgaris	Gewöhnliche Braunelle
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus bulbosus	Knolliger Hahnenfuß
Reseda lutea	Gelber Wau
Reseda luteola	Färber-Wau
Rhinanthus alectorolophus	Zottiger Klappertopf
Rhinanthus minor	Kleiner Klappertopf
Rucola selvatica	Salat-Rauke
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer
Rumex acetosella	Kleiner Sauerampfer
Salvia pratensis	Wiesensalbei
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf
Saponaria officinalis	Echtes Seifenkraut
Scabiosa columbaria	Tauben-Scabiose
Scorzoneroide autumnalis	Herbst-Löwenzahn
Scrophularia nodosa	Knoten-Braunwurz
Sedum acre	Scharfer Mauerpfeffer
Selinum carvifolia	Kümmel-Silge
Silaum silaus	Wiesensilge
Silene dioica	Rote Lichtnelke
Silene latifolia	Weißer Lichtnelke
Silene nutans	Nickendes Leimkraut
Silene vulgaris	Gemeines Leimkraut
Silybum marianum	Mariendistel
Sinapis alba	Weißer Senf
Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute
Stachys recta	Aufrechter Ziest
Stellaria graminea	Gras-Sternmiere
Succisa pratensis	Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Tanacetum corymbosum	Ebensträußige Wucherblume
Teucrium chamaedrys	Edel-Gamander
Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander
Thymus pulegioides	Gewöhnlicher Thymian

Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
Tragopogon pratensis	Wiesen-Bocksbart
Trifolium arvense	Hasen-Klee
Trifolium campestre	Feldklee
Trifolium dubium	Kleiner Klee
Trifolium hybridum	Schwedenklee (Bastardklee)
Trifolium incarnatum	Inkarnatklee
Trifolium medium	Mittlerer Klee
Trifolium pratense	Rotklee
Trifolium resupinatum	Persischer Klee
Trisetum flavescens	Goldhafer
Valeriana officinalis	Echter Baldrian
Verbascum densiflorum	Großblütige Königskerze
Verbascum lychnitis	Mehlige Königskerze
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze
Verbascum phoeniceum	Violette Königskerze
Verbascum thapsus	Kleinblütige Königskerze
Verbena officinalis	Echtes Eisenkraut
Veronica teucrium	Großer Ehrenpreis
Vicia cracca	Vogelwicke
Vicia sativa	Saatwicke
Vicia sepium	Zaunwicke
Vicia villosa	Zottelwicke
Viola arvensis	Acker-Veilchen

Folgende Arten dürfen nicht im Saatgut enthalten sein, da sie giftig oder expansiv sind:

Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
Colchicum autumnale	Herbstzeitlose
Euphorbia Species	Wolfsmilch
Fallopia Species	großwüchsige Knöterich-Arten
Heracleum mantegazzianum	Riesen-Bärenklau
Impatiens Species	Springkraut
Lupinus alle Species	Lupine
Senecio jacobaea	Jakobs-Greiskraut
Silphium perfoliatum	Durchwachsene Silphie

Empfehlungen für Saatgutmischungen

Förderfähige Saatgutmischungen im Rahmen dieser Richtlinie sind **mehrfährige zertifizierte Regiosaatgut-Mischungen regionaler Wildpflanzen**. Aus Kostengründen ist es im Siedlungsbereich tolerabel, wenn auch **Kulturpflanzen** enthalten sind, sofern der Wildpflanzenanteil mindestens 40% beträgt und aus Regiosaatgut besteht. Das Saatgut darf keine giftigen Pflanzen wie z.B. Herbstzeitlose, Jakobs-Greiskraut oder invasive Neophyten wie z.B. den Riesen-Bärenklau, Indisches Springkraut enthalten (vgl. Tabelle 1).

Potentielle Saatguthandelsfirmen

Die im Folgenden genannten Firmen produzieren z.T. und vertreiben Regiosaatgut der hier relevanten Region „Westdeutsches Berg- und Hügelland (Produktionsraum 4), / Rheinisches Bergland (Ursprungsgebiet 7)“.

- Rieger-Hofmann GmbH, In den Wildblumen 7, 74572 Blaufelden-Raboldshausen, www.riegerhofmann.de
- Saaten Zeller GmbH & Co KG, Ortsstraße 25, 63928 Eichenbühl, www.saaten-zeller.de
- Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co KG, Magdeburger Straße 2, 47800 Krefeld, www.freudenberger.net
- Integrationsbetrieb Haseler Mühle GmbH, Haseler Mühle 1, 66539 Neunkirchen, www.haseler-muehle.de
- Wildsaaten GbR, Raubach 24 A, 35583 Wetzlar-Garbenheim, www.wildsaaten.de

Es stehen im Handel fertige Mischungen für verschiedene Wiesentypen, Blühsäume und weitere Sonderstandorte wie Verkehrsinseln etc. zur Verfügung. Wer will, kann auch Mischungen selbst zusammenstellen, ggf. nach Beratung durch Fachfirmen. In Tabelle 2 sind Empfehlungen für die häufigsten Anwendungen zusammengestellt.

Die hier genannten Auflistungen zu Saatgutproduzenten und -mischungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Weitere Adressen und Informationen unter:

- <https://www.natur-im-vww.de/>
- <http://www.bdp-online.de/de/Branche/Saatguthandel/RegioZert/>
- <http://www.bluehende-landschaft.de/>

Tabelle 2: Vorschläge für Saatgutmischungen für verschiedene Anwendungen

Anwendung	Pflegeaufwand	Vorschläge für Saatgutmischungen (Produzenten)
Geringer Pflegeaufwand		
Blühstreifen, Blühsäume, Beete	1malige Pflegemahd im Herbst oder Frühjahr (Wintersteher)	Schmetterlings- und Wildbienensaum (90% Blumen, 10% Gräser) (Rieger-Hofmann) Feldraine & Säume (90 % Kräuter, 10% Gräser) (Saaten Zeller) Saum für schattige Standorte (40% Blumen, 60% Gräser) (Rieger-Hofmann) Saum für sonnige Standorte (100% Blumen) (Rieger-Hofmann)
Blühstreifen / Blühsäume, Beete (nur in Ortslagen)	Pflege nicht unbedingt erforderlich, für eine Standzeit von 5 Jahren konzipiert. Schnitt im Herbst / Frühjahr (Wintersteher) möglich	Blühende Landschaft (40% Wildblumen (Regio), <u>60% Kulturpflanzen</u>) (Rieger Hofmann) Lebensraum I (40% Wildblumen (Regio), <u>60% Kulturpflanzen</u>) (Saaten Zeller)
Mahd + Entfernung des Schnittguts erforderlich		
Blumenwiese mit hohem Blumenanteil (50 % Blumen 50% Gräser)	1 - 2 Schnitte, erster Schnitt zur Blütezeit der Gräser, Räumung des Schnittguts	Blumenwiese (Rieger-Hofmann) Grundmischung als Blumenwiese (Saaten-Zeller)
Fettwiese / Frischwiese (30 % Blumen, 70% Gräser) (zur Heugewinnung geeignet)	1 - 2 Schnitte, erster Schnitt zur Blütezeit der Gräser, Räumung des Schnittguts	Frischwiese / Fettwiese (Rieger-Hofmann) Grundmischung (Saaten Zeller) RSM Regio Mischungen (Freudenberger)
Zur Aufwertung bestehender Wiesen	1 - 2 Schnitte, erster Schnitt zur Blütezeit der Gräser, Räumung des Schnittguts	Blumenwiese (100% Blumen), zur Einsaat in artenärmeres Grünland (Rieger-Hofmann)

Empfohlene Hochstamm-Obstbaumsorten und Wildobstarten

Grundlagen für die nachfolgende Empfehlungsliste sind die derzeit aktuellen EULLa-Grundsätze des Landes Rheinland-Pfalz zum Vertragsnaturschutz Streuobst (10/2017) und die „Streuobst-Sortenempfehlungsliste für Rheinland-Pfalz“ vom DLR Rheinpfalz und dem Pomologen-Verein e.V. (LG Rheinland-Pfalz/Saarland/Luxemburg) (4/2018), welche weitere Sorteninformationen, z.B. klimatische Ansprüche, Höhengebiete, Verwertungseignung (Tafel-, Most-, Brennobst), Reifezeiten etc. enthält.

Diese Listen wurden mit dem Biotopbetreuer des Kreises Herrn Andreas Weidner und Herrn Christoph Vanberg (Landesgruppensprecher für den o.g. Pomologen-Verein) speziell für die Region des Kreises Ahrweiler überarbeitet und abgestimmt.

Äpfel	
Alkmene	Luxemburger Renette
Ahra	Mautapfel
Apfel aus Croncels	Moseleisenapfel (R)*
Börtlinger Weinapfel	Nimmermür (R)*
Boikenapfel	Ontarioapfel
Brauner Matapfel (Kohlapfel)	Osnabrücker Renette
Brettacher	Porzenapfel (R)*
Carpentin Renette	Prinzenapfel
Champagner-Renette	Purpurroter Cousinot
Danziger Kantapfel	Raafs Liebling
Dülmener Herbrosenapfel	Rheinischer Krummstiel
Echter Winterstreifling	Rheinische Schafsnase
Eifeler Rambur	Rheinischer Winterrambur
Erbachhofer Weinapfel	Riesenboiken
Florina	Rote Sternrenette
Geflammter Kardinal	Roter Bellefleur (Siebenschläfer)
Gelber Edelapfel	Roter Eiserapfel
Gelbe Schafsnase	Roter Trierer Weinapfel
Gewürzluikenapfel	Schicks Rheinischer Landapfel (R)*
Goldrenette von Blenheim	Schöner aus Boskoop (Roter Boskoop)
Grahams Jubiläumsapfel	Schöner aus Nordhausen
Graue Herbstrenette	Triumph aus Luxemburg
Gravensteiner	Tulpenapfel (R)*
Große Kasseler Renette	Vaterapfel ohne Kern
Großer Rheinischer Bohnapfel	Weißer Klarapfel
Harberts Renette	Weißer Trierer Weinapfel (R)*
Hauxapfel	Weißer Wintertaffetapfel
Jakob Fischer	Wiesenapfel (R)*
Jakob Lebel	Winter-Goldparmäne
Kaiser Wilhelm	
Kanada-Renette (Weiße und Graue)	

Birnen	
<u>Tafelbirnen</u>	
Amanlis Butterbirne Boscs Flaschenbirne Doppelte Philippsbirne Frühe von Trévoux Gellerts Butterbirne Gräfin von Paris Gute Graue	Köstliche von Charneux Madame Verté Neue Poiteau Pastorenbirne Prinzessin Marianne Stuttgarter Geishirtle
<u>Wirtschaft-, Most-, Brennbirnen</u>	
Bayerische Weinbirne Betzelsbirne Champagner Bratbirne Gelbe Wadelbirne Großer Katzenkopf Juffernbirne (R)* Kuhfuß Luxemburger Mostbirne Metzer Bratbirne Nägelschesbirne Olligsbirne (R)*	Palmischbirne Pleiner Mostbirne (R)* Saint Remy Schweizer Wasserbirne Sievenicher Mostbirne Veldenzer Wahlsche Schnapsbirne Weilersche Mostbirne Wilde Eierbirne Wildling aus Einsiedel Wolfsbirne
Zwetschgenartige (Pflaumen, Zwetschgen, Mirabellen, Renekloden)	
<u>Tafel- und Wirtschaftssorten</u>	
Bühler Frühzwetschge Emma Leppermann Erntepflaume (Marange) Flotows Mirabelle Graf Althanns Reneklode Große Grüne Reneklode Hauszwetschge Kirkes Pflaume	Nancy Mirabelle Opal Oullins Reneklode Rudolfspflaume Sanctus Hubertus The Czar (Zarpflaume) Tragedy Wangenheims Frühzwetschge
<u>Brennzwetschgen</u>	
Fischers Frühe (R)* Haferpflaume (Krieche) Löhrpflaume Wagenstädter Pflaume Wildpflaumen (Kirschpflaume, Schlehe, Schleh-pflaume, Ziparte usw.)	

Kirschen

Süßkirschen - Tafelkirschen

Bopparder Hängige (Spanisch Braune) (R)*
Bopparder Krächer (R)*
Büttners Rote Knorpel
Dönnissens Gelbe
Frühe Rote Meckenheimer
Früheste der Mark
Geisepitter (R)*
Große Prinzessinkirsche
Große Schwarze Knorpelkirsche
Haumüllers Mitteldicke
Hedelfinger Riesenkirsche
Höppches (R)*
Kesterter Schwarze (R)*

Kordia
Maibigarreau
Mohrenkirsche (Lande, Freinsheimer
Schwarzkirsche)
Perle von Filsen (R)*
Rheinische Kaiserkirsche (R)*
Rivers Frühe
Rote Leberkirsche (Spanische Knorpel)
Schneiders Späte Knorpelkirsche
Simonis (R)*
Souvenir des Charmes
Spanische vom Mittelrhein (R)*
Tilgeners Rote Herzkirsche (R)*

Süßkirschen - Brennkirschen

Dolleseppler

Sauerkirschen

Doppelte Glaskirsche (R)*
Koröser Weichsel
Ludwigs Frühe (Herzkirschen)
Minister von Podbielski (Kochs Verbesserte Ostheimer Weichsel)
Schöne von Chateney
Schwäbische Weinweichsel

Sonstige Obstarten für Streuobstwiesen

Edelkastanie
Essbare Eberesche (in Sorten)
Mispel
Quitte (in Sorten)
Speierling
Walnuss (Sämlinge / veredelte Sorten)
Weiße Maulbeere

(R)* = besonders geeignete Regionalsorte